

Portfolio zum Nachweis der Praxispunkte (Übersicht)

Lernen ist längst nicht mehr an die Ausbildung gebunden und Weiterbildung ist während des gesamten Berufslebens von größter Bedeutung. Gerade im Gesundheitsbereich ist ein verantwortungsvoller Umgang mit einer kontinuierlichen Erweiterung und Vertiefung der eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten ein zentrales Thema.

Schon im Jahr 1995 hat der Weltverband für Physiotherapie (WCPT) in seiner „Declaration of Principle“ die Bedeutung der Weiterbildung hervorgehoben: „Lebenslanges Lernen und berufliche Entwicklung sind das Kennzeichen einer/s fähigen/ kompetenten PhysiotherapeutIn, die Teilnahme an Weiterbildungsveranstaltungen trägt zur Entwicklung und Aufrechterhaltung von qualitativ hochstehender Berufsausübung bei.“¹

Physio Austria sieht es als seine Aufgabe, seinen Mitgliedern den Weg zu einer systematischen Beschäftigung mit der Thematik des lebenslangen Lernens zu eröffnen. Zu diesem Zweck wurde das neue Weiterbildungsdiplom entwickelt, das Lernleistungen ebenso wie berufliche Erfahrung berücksichtigt.

Ein wesentlicher Bestandteil dieses neuen Weiterbildungsdiploms sind so genannte Portfolios. Ein Portfolio dient dazu, sein eigenes berufliches Handeln (seine berufliche Praxis) in systematischer Weise festzuhalten und zu beschreiben. In Wikipedia findet sich folgende Definition: „Die Reflexion und Evaluation der eigenen Person, der Lerninhalte sowie der Lernerfahrungen kennzeichnen ein Portfolio...“² Mit Hilfe eines Portfolios werden also jene Leistungen beschrieben, die sich nicht in Form von Kursbesuchsbestätigungen, Zeugnissen oder dem Nachweis einer Kongressteilnahme belegen lassen. Es geht also darum, seine berufliche Praxis zu reflektieren und zu beschreiben.

Um die so genannten Praxispunkte zu erwerben, ist eine Zusammenfassung des Tätigkeitsfeldes der letzten 3 bzw. 5 Jahre (bei Ersteinreichung) erforderlich.

Diese Zusammenfassung soll folgende Punkte beinhalten:

- Rolle und Schwerpunktsetzung meiner physiotherapeutischen Tätigkeit während dieser Periode (3 bzw. 5 Jahre)
- Welche Schnittstellen waren hierbei von Bedeutung und in welcher Form (Herausforderungen, Lösungen, Professionalisierungspotential)
- Kommunikation im interdisziplinären Behandlungsteam (in welcher Form, Herausforderungen dabei waren für mich – Lösung wurde wie gefunden; wo gibt es Verbesserungsmöglichkeiten?)
- Was waren meine Hauptverantwortungsbereiche; gab es eine Vertiefung bzw. Spezialisierung (klinische Fachbereiche, Gesundheitsförderung, Prävention, ...)
- Relevanz dieser Überlegungen für den Erfolg meiner Tätigkeit (Lernergebnisse retrospektiv)

Fachliches Entwicklungskonzept

- Welche beruflichen Schwerpunkte plane ich für die nächsten 3 Jahre?
- Wo sehe ich Bedarf, mein Wissen zu vertiefen bzw. zu erweitern?
- Welche Lernaktivitäten plane ich für mich?
- Wie überprüfe bzw. reflektiere ich mein berufliches Handeln?
- Welche Lernergebnisse erwarte ich mir?

Gesamtumfang: 3–4 Seiten (1.000–1.300 Wörter)

In ähnlicher Form sind auch die Portfolios zu den Themen **Mentoring** und **Hospitation** zu erstellen. Diese sollen die physiotherapeutische Tätigkeit anhand eines konkreten Fallbeispiels beschreiben. Umfang: ca. 1–2 Seiten (400–700 Wörter) ■

¹ WCPT, Declaration of Principle, 1995

² <http://de.wikipedia.org/wiki/Portfolio>
Heruntergeladen am 14.7.2009.